

50 Jahre Einsatz für Augenlicht in Bangladesch

Wir feiern mit unseren Wegbegleitern ein bewegendes Jubiläum

Blindsein ist ein schweres Schicksal hier bei uns – und noch viel mehr in einem Land wie Bangladesch. Nach wie vor leben hunderttausende Blinde in Bangladesch und jedes Jahr treten viele Neuerblindungen und andere Augenerkrankungen auf, häufig auch bei Kindern.

Ursachen sind u. a. Unter- und Fehlnahrung (z. B. Vitamin-A-Mangel), fehlende Behandlungsmöglichkeiten, mangelnde Vorsorge, Hygiene und Aufklärung.

ANDHERI HILFE setzt sich seit nun 50 Jahren für Augengesundheit in Bangladesch ein. Über 1,4 Millionen Augenoperationen konnten wir bisher mithilfe Ihrer Spenden in Bangladesch durchführen und so Menschen ihr Augenlicht wiedergeben. Wir machen weiter!

Erste Aktivitäten 1974

Nach einem bewegenden Besuch Rosi Gollmanns in Bangladesch im Jahr 1974 startete die Aktion „Blindenheilung“. Mehr als eine Million Menschen waren in dem jungen Staat an Grauem

Star erkrankt. Auf die Frage, was die ANDHERI HILFE angesichts dieser Dimension der Not tun könne, antwortete Rosi Gollmann: „Mit dem Ersten anfangen!“ Die Operationen fanden in ausgeräumten Klassenzimmern im Schein einer Taschenlampe statt.

Prof. Rabiul Husain, der damals gerade sein Studium der Augenheilkunde in Großbritannien abgeschlossen hatte und bewusst in seine Heimat zurückgekehrt war, initiierte das Programm gemeinsam mit Rosi Gollmann. Er erinnert sich: „Wir gründeten unsere Organisation 1973 mit 100 Dollar Startkapital, um ärmsten Menschen eine augenmedizinische Behandlung zu ermöglichen. 1974 lernte ich dann Rosi Gollmann kennen und schon im selben Jahr konnten wir dank der Spenden aus Deutschland drei Eye Camps in der Region Chittagong durchführen. Auch ein erstes Schulsehtestprogramm realisierten wir vor 50 Jahren und heute noch spielen diese Sehtests eine wichtige Rolle in der Präventionsarbeit. Außerdem bin ich der ANDHERI HILFE und den Spenderinnen und Spendern unendlich dankbar, dass sie es ermöglichten, dass wir in meiner Heimatstadt Chittagong eine Augenklinik mit Ausbildungszentrum für augenmedizinische Fachkräfte aufbauen konnten. Davon profitiert bis heute nicht nur unsere Klinik, sondern alle anderen ebenso.“

Blick in die Zukunft

Heute arbeiten wir mit neun Partnerorganisationen zusammen und bringen mit lokalen Vision Centres und mobilen Eye Camps die medizinische Versorgung zu den Menschen – auch in entlegene Dörfer.



Der kleine Sadequl wird durch eine Operation sehen können.



Erste Operationen im Schein einer Taschenlampe.

Dr. Saiful, der seit 38 Jahren im Dr. K. Zaman BNSB Eye Hospital tätig ist, schreibt uns: „Liebes ANDHERI-Team und liebe Förderer, Sie unterstützen uns nun seit 50 Jahren im Einsatz gegen vermeidbare Erblindung. Wir benötigen auch weiterhin Ihre Unterstützung, um ärmsten Menschen in Bangladesch eine augenmedizinische Versorgung zugänglich zu machen. Wir haben heute mit immer mehr Krankheitsbildern zu tun: neben dem Grauen Star bedroht auch eine Zunahme von Diabeteserkrankungen die Augengesundheit der Menschen. Bei einer fortgeschrittenen diabetischen Retinopathie, also einer durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut, bei vorhandener Netzhautablösung oder erheblichen Glaskörperblutungen wird eine Vitrektomie (Glaskörperoperation) erforderlich. Zur Vermeidung von Erblindung ist es notwendig, dass wir in Zukunft noch mehr auf Telemedizin und unsere Vision Centres setzen, um mehr

Menschen aufzuklären, zu untersuchen und zu behandeln.“

Erlebnisse vor Ort

Elvira Greiner hat die Augenkrankenhäuser und Eye Camps in Bangladesch schon oft besucht und doch ist sie immer wieder tief bewegt von den Erlebnissen: „Bei meinem Besuch in der Augenklinik in Mymensingh hat mich

das Schicksal des kleinen Sadequul besonders berührt. Genetisch bedingt leidet er am Grauen Star und ist damit nahezu blind. Eine Operation an beiden Augen steht ihm bevor. Damit hat er gute Chancen, dass er normal sehen lernen wird. Ohne diese OPs – im frühen Alter – wäre er für sein ganzes Leben blind.“

Helfen Sie mit!

Für **50 €** kann ein blinder Erwachsener in Bangladesch am Auge operiert werden und wieder sehen. **170 €** kostet die Augenoperation (Grauer Star) bei Kindern. Die Kosten sind bei Kindern wesentlich höher, da spezielle Linsen verwendet werden und die Kinder eine Vollnarkose bekommen. Außerdem werden die Kinder von den Eltern begleitet, sodass hier auch höhere Kosten für Fahrt und Unterkunft anfallen.

Eine Spende in Höhe von **450 €** reicht für einen Sehtest inkl. kleiner Behandlungen bei allen Kindern einer Schule (im Schnitt etwa 300 Kinder). **Damit Blindheit erst gar nicht entsteht!**



Rosi Gollmann und Franz Alt mit Hasna und Salamuddin bei der einmillionsten Augen-OP.